

Formular eines Trauergesprächs für Angehörige (ohne Pfarrer*in)
in Zeiten der Corona-Krise - zur Weitergabe an Familien

Zu Beginn:

Setzen Sie sich im engen/kleinen Familienkreis (Hausstand derer, die zusammenleben oder zu zweit mit Abstand) zusammen. Nehmen Sie sich eine gute Stunde Zeit (ggf. mehr), um sich über Ihre eigenen (ganz persönlichen) Erinnerungen und Gedanken zum Leben Ihres Angehörigen auszutauschen.

Folgen Sie diesem Formular (vielleicht im Beisein der/des Pastoren über das Lauthören und Mitgespräch am Telefon?)

1) Zusammenkommen

2) Aufstellen eines Bildes/Fotos des/der Verstorbenen (vielleicht mit einer Blume aus dem Garten?)

3) Entzünden einer Kerze

4) *Eine/r ergreift das Wort und sagt:*

Jetzt ist eine gute Zeit, an (Namen des/der Verstorbenen) zu denken und sie/ihn in unsere Mitte zu nehmen. Wir nehmen Abschied und teilen uns einander mit, was uns (Vorname des/der Verstorbenen) bedeutet hat. Unser Herz ist schwer und traurig. Aber es ist gut, nicht allein zu sein. Gott ist bei uns. Mit ihm beginnen wir diese Zeit, diese Stunde.

5) *Eine/r spricht* (Gebet von Dietrich Bonhoeffer): *Liebender Gott, in mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht. Ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht. Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe. Ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weisst den Weg für mich. Amen*

6) Kommen Sie ins Gespräch über Ihre Erinnerungen, Erlebnisse und Begegnungen mit dem/der Verstorbenen. Beachten Sie dabei folgende Hinweise und Fragen:

- Jede/r kann das sagen, was ihm oder ihr auf dem Herzen liegt. Weinen und Schmunzeln dürfen sein.
- Nichts ist falsch, nichts wird kommentiert und bewertet.
- Lassen Sie einfach das Gesagte im Raum.
- Geben Sie jedem/jeder am Tisch ausreichend Zeit.
- Halten Sie auch inne und hören Sie auf die Pausen, die Stille.
- Suchen Sie gemeinsam nach den Lebensdaten (Daten der Geburt, Orte, Berufsausbildung, Datum der Hochzeit ...)
- Suchen Sie nach den Lebensschätzen des/der Verstorbenen. Tragen Sie das Besondere, das Schöne im Leben des/der Verstorbenen zusammen (Geburt und Daten der Kinder, Reisen, seine/ihre Vorlieben, kleine Anekdoten). Was hat den/die Verstorbene besonders ausgemacht (kleine „Ticks“, das Originelle...) - *Dank*
- Was war das Schwere im Leben des/der Verstorbenen? (Ihre/seine Ängste, Kriegszeiten, Erkrankungen...) Wo war der/die Verstorbene selbst schwierig und schwer zu verstehen ... - *Vergebung*

7) *Eine/r schließt die Runde und sagt:*

Nun haben wir Vieles aus dem Leben von ... (Vorname des/der Verstorbenen) gehört und bedacht. Manches liegt offen, anderes bleibt verborgen. Jeder und jede hat seine eigenen Erinnerungen, seinen eigenen Blick. Alles darf bleiben. So schließen wir mit einem Gebet (Dietrich Bonhoeffer):

*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

*Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.*

Und gemeinsam sprechen wir:

Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

8) *Eine/r spricht:*

Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige,
Vater, Sohn und Heiliger Geist. Alle: Amen

Zum Ende:

Rufen Sie ihre/n Pastor*in an und teilen Sie ihr/ihm all das mit, was Sie im Gespräch bedacht haben. Klären Sie das weitere Vorgehen (Treffen an der Kapelle, Gang zum Grab...)

Löschen Sie die Kerze